



Bilder: pd

Das Trinkwasser-Projekt in Lactapamba konnte dank dem Spendengeld von «Regalo» realisiert werden.



Engagierte Regalo-Mitglieder: Liselotte Wespe, Günter Ehringer und Renate Nett.

# In wenig Zeit sieben Projekte

Rheintaler Hilfswerk Regalo setzt sich unermüdlich in Ecuador ein

**BALGACH.** Sie werden ihres Engagements nicht müde: Vier Frauen und ein Mann leisten in Ecuador Hilfe zur Selbsthilfe. Ihr jüngstes Projekt ist schon das siebte.

GERT BRUDERER

Günter Ehringers Augen leuchten, wenn er von verbesserten Lebensbedingungen in Ecuador spricht. Jüngst hat das seit vier Jahren bestehende Hilfswerk Regalo im Hochtal von Alao in den Anden eine Felsquelle gefasst und mit einem Naturfilter versehen. Für dieses Trinkwasserprojekt haben Rheintalerinnen und Rheintaler insgesamt 37 000 US-Dollar beigetragen.

«Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Notwendigkeit unserer Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort aufzuzeigen», sagt der in Heerbrugg lebende Günter Ehringer. Denn «die von der Regierung vernachlässigten Indigenas sollen in ihrer Heimat eine Überlebenschance haben». Der von Regalo geleistete Beitrag ist beachtlich. In den letzten Jahren hat das Hilfswerk Kindern eine medizinische Untersuchung ermöglicht, Lamas als Tragtiere für den Ökotourismus finanziert, ein Begegnungshaus für Frauen gebaut und verschiedene Kindergärten renoviert.

## Spesen werden selber getragen

Damit «jeder gespendete Franken auch wirklich nach Ecuador

geht», tragen die engagierten Regalo-Mitglieder alle Spesen selbst. Als das Trinkwasserprojekt eingeweiht wurde, waren Liselotte Wespe (Altstätten), Renate Nett (Balgach) und Günter Ehringer zwar vor Ort, aber die Reise hatten sie aus dem eigenen Sack bezahlt.

## An Märkten verkaufen

Damit ausser den Spenden weiteres Geld in die Kasse fliesst, werden jedes Jahr mehrere Advents- und Weihnachtsmärkte mit einem Stand besucht. In diesem Jahr wird das Hilfswerk mindestens in Wienacht, Balgach und dreimal in Altstätten präsent sein und jeweils Ponchos, Schokolade-Mandeln, Konfitüre, Wein-gelee, Liköre, Pfefferminztee und

manches mehr verkaufen. Als nächstes Projekt hat sich Regalo den Bau einer Schule samt Kindergarten in Tranca Shulpui, 3800 m. ü. M., vorgenommen vorgenommen. Auch für die Verwirklichung eines weiteren Trinkwasserprojekts wären die Bewohner der betreffenden Dörfer dankbar. Dass Regalo in wenigen Jahren viel geleistet hat, verdankt das Hilfswerk nicht nur der Öffentlichkeit, sondern in besonderem Mass auch dem Evangelischen Missionskreis St. Margrethen, welcher Regalo in den letzten vier Jahren fleissig unterstützt hat.

www.regalo-ecuador.org  
Spenden: Postcheck-Konto  
90-3031-2, Regalo, Postfach,  
Balgach